

Kassel documenta Stadt  
Stadtverordnetenversammlung  
Ausschuss für Kultur

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Jutta Butterweck  
jutta.butterweck@kassel.de  
Telefon 0561 787 1224  
Fax 0561 787 2182

Rathaus  
Obere Königsstraße 8  
34117 Kassel  
W 222a

Behördennummer 115  
Rechtshinweise  
zur elektronischen  
Kommunikation  
im Impressum unter  
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Kultur  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

27. September 2016  
1 von 2

zur **4.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Dienstag, 4. Oktober 2016, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Bericht über Situation und Perspektiven für das Stadtarchiv**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juni 2016  
Bericht des Magistrats  
- 101.18.85 -
- 2. Finanzieller Schaden für die Stadt Kassel durch Trennung von den ursprünglichen Architekten des Stadtmuseums**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.192 -
- 3. Kulturhauptstadt Europas**  
Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Bernd Hoppe  
- 101.18.207 -
- 4. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche in alle städtischen Museen**  
Antrag der FDP-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Andreas Ernst  
- 101.18.274 -

5. **Vorstellung des Konzeptes der documenta 14 im Kulturausschuss** 2 von 2  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.275 -
6. **Vorstellung städtisches Begleit- und Rahmenprogramm zur documenta 14 im Kulturausschuss**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.276 -
7. **Neukonzeptionierung des Stadtfestes unter Einbeziehung kultureller Träger**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.277 -
8. **Bewertung einer Ausweitung der Museumsnacht auf den Landkreis Kassel**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.278 -
9. **Relevanz älterer Pläne zur Erweiterung des Naturkundemuseums**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.279 -
10. **Vermietungserlöse durch die documenta gGmbH**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.18.281 -
11. **Hugenottenhaus als Ort der jungen Kunstszene**  
Anfrage der FDP-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch  
- 101.18.289 -

Mit freundlichen Grüßen

Harry Völler  
Vorsitzender

**Niederschrift**  
über die 4. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Kultur**  
am **Dienstag, 4. Oktober 2016, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

6. Oktober 2016  
1 von 9

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Harry Völler, Vorsitzender, SPD  
Joana Al Samarraie, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne  
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD  
Johannes Gerken, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Manuel Eichler)  
Petra Ullrich, Mitglied, SPD  
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU  
Holger Römer, Mitglied, CDU  
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne  
Michael Werl, Mitglied, AfD  
Stephanie Schury, Mitglied, Kasseler Linke  
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, FDP

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Myong-Ree Song-Boden, Vertreterin des Ausländerbeirates  
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates  
Gerd Walter, Vertreter des Behindertenbeirates ab TOP 8, 17:50 Uhr

**Magistrat**

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

**Schriftführung**

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Dr. Bernd Hoppe, 2. stellvertretender Vorsitzender, Freie Wähler

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Markus Braband, Eichholz Immobilien  
Dorothee Rhiemeier, Kulturamt  
Dr. Stephan Schwenke, Kulturamt  
Carola Metz, Kulturamt  
Tobias Hartung, Kulturamt  
Annekatriin Inder, Kulturamt

**Tagesordnung:**

1. **Bericht über Situation und Perspektiven für das Stadtarchiv** 101.18.85
2. **Finanzieller Schaden für die Stadt Kassel durch Trennung von den ursprünglichen Architekten des Stadtmuseums** 101.18.192
3. **Kulturhauptstadt Europas** 101.18.207
4. **Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche in alle städtischen Museen** 101.18.274
5. **Vorstellung des Konzeptes der documenta 14 im Kulturausschuss** 101.18.275
6. **Vorstellung städtisches Begleit- und Rahmenprogramm zur documenta 14 im Kulturausschuss** 101.18.276
7. **Neukonzeptionierung des Stadtfestes unter Einbeziehung kultureller Träger** 101.18.277
8. **Bewertung einer Ausweitung der Museumsnacht auf den Landkreis Kassel** 101.18.278
9. **Relevanz älterer Pläne zur Erweiterung des Naturkundemuseums** 101.18.279
10. **Vermietungserlöse durch die documenta gGmbH** 101.18.281
11. **Hugenottenhaus als Ort der jungen Kunstszene** 101.18.289

Vorsitzender Völler eröffnet die mit der Einladung vom 27. September 2016 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Auf Antrag des Magistrats wird einvernehmlich festgelegt, den Tagesordnungspunkt

**2. Finanzieller Schaden für die Stadt Kassel durch Trennung von den ursprünglichen Architekten des Stadtmuseums**

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter: Stadtverordneter Markus Leitschuh

-101.18.192-

von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen und für die Tagesordnung der nächsten Sitzung vorzumerken.

Auf Wunsch von Stadtverordneten Dr. Bernd Hoppe, Fraktion Freie Wähler + Piraten, wird Tagesordnungspunkt

### 3. Kulturhauptstadt Europas

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

Berichtersteller: Stadtverordneter Dr. Bernd Hoppe

101.18.207-

wegen Abwesenheit des Berichterstatters in der heutigen Sitzung abgesetzt und für die Tagesordnung der nächsten Sitzung vorgemerkt.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, beantragt, dass zu **Tagesordnungspunkt 11 betr. Hugentottenhaus als Ort der jungen Kunstszene**, Anfrage der FDP-Fraktion, -101.18.289-, Herrn Markus Braband, Fa. Eichholz Immobilien, als sachkundigem Bürger das Rederecht im Ausschuss erteilt wird.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesenheit: Freie Wähler + Piraten  
den

### Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion betr. der Erteilung des Rederechts für Herrn Markus Braband als sachkundigem Bürger zu Tagesordnungspunkt 11. Hugentottenhaus als Ort der jungen Kunstszene, Anfrage der FDP-Fraktion, -101.18.289-, wird **zugestimmt**.

Vorsitzender Völler stellt die geänderte Tagesordnung fest.

### 1. Bericht über Situation und Perspektiven für das Stadtarchiv

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juni 2016

Bericht des Magistrats

- 101.18.85 -

### Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, nach der Sommerpause über die Situation und den Sachstand zu räumlichen Verbesserungen des Stadtarchivs zu berichten.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht von Oberbürgermeister Hilgen zur Kenntnis.

**Nach Berichterstattung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzender Völler den Bericht für erledigt.**

**2. Finanzieller Schaden für die Stadt Kassel durch Trennung von den ursprünglichen Architekten des Stadtmuseums**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.192 -

**Abgesetzt**

**3. Kulturhauptstadt Europas**

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.207 -

**Abgesetzt**

**4. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche in alle städtischen Museen**

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.18.274 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Kindern und Jugendlichen der Stadt Kassel bis einschließlich zum vierzehnten Lebensjahr freien Eintritt in alle städtischen Museen (GRIMMWELT Kassel gGmbH, Naturkundemuseum, Stadtmuseum) zu ermöglichen.

Als alleiniger Eigentümer der GRIMMWELT Kassel gGmbH wird die Stadt Kassel als Gesellschafter aufgefordert dies im Sinne der jungen Kasseler Bürger umzusetzen.

Die Legitimation für den freien Zugang zu den städtischen Museen erfolgt über den Schülerschein der Kinder und Jugendlichen oder ein anderes Dokument mit dem Nachweis des Wohnortes (Stadt Kassel) und der Altersangabe.

Stadtverordnete Dr. Janusch, FDP-Fraktion, begründet den Antrag. Im Verlauf der Diskussion zieht sie diesen für ihre Fraktion zurück.

**Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.**

5 von 9

## **5. Vorstellung des Konzeptes der documenta 14 im Kulturausschuss**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.18.275 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Konzept der documenta 14 zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Kulturausschuss vorzustellen und dafür möglichst den künstlerischen Leiter zu gewinnen.

Der Antrag wird von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet und nach kurzer Diskussion wie folgt geändert:

#### ➤ **Geänderter Antrag**

Der Magistrat wird aufgefordert, das Konzept der documenta 14 im Kulturausschuss vorzustellen und dafür möglichst den künstlerischen Leiter zu gewinnen.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung des Konzeptes der documenta 14 im Kulturausschuss, 101.18.275, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Alekuzei

**6. Vorstellung städtisches Begleit- und Rahmenprogramm zur documenta 14 im Kulturausschuss**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.18.276 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zum frühestmöglichen Zeitpunkt über das städtische Rahmenprogramm im documenta-Sommer im Kulturausschuss zu berichten. Inhalt sollen das Grundkonzept und ihre Zielsetzung, die Inhalte und die Vermarktung sein.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Oberbürgermeister Hilgen teilt mit, dass eine Vorstellung des vom Kulturamt zusammen mit den Kulturschaffenden der Stadt Kassel erarbeiteten Programms ab Februar nächsten Jahres im Kulturausschuss erfolgen kann.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung städtisches Begleit- und Rahmenprogramm zur documenta 14 im Kulturausschuss, 101.18.276, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Leitschuh

**7. Neukonzeptionierung des Stadtfestes unter Einbeziehung kultureller Träger**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.18.277 -



**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Neukonzipierung des Kasseler Stadtfestes mehr kulturelle Initiativen und Einrichtungen einzubeziehen. Ziel soll sein, dass die Kasseler Bürgerschaft konzeptionell im Programmangebot und der praktischen Durchführung noch mehr als Fest der ganzen Stadt erleben kann. In diesem Sinne soll die durch die documenta entstehende Pause des Stadtfestes seitens der Kassel Marketing GmbH genutzt und auch bei den weiteren Durchführungen beachtet werden. Kooperationspartner können kulturelle Träger in der Innenstadt (Fridericianum, Naturkundemuseum, Elisabethkirche, Martinskirche, Staatstheater, DOCK4, Karlskirche, Musikakademie...) oder anderer Träger auf Bühnen und in Räumen des Stadtfestes sein. Ziel muss sein, dass sich die Stadt in ihrer Vielfalt gemeinsam präsentiert und feiert. Insgesamt soll die Unverwechselbarkeit und Originalität des Festes gestärkt werden. Dem Ausschuss für Kultur wird das Konzept des Festes im Verlauf des Jahres 2017 vorgestellt.

Der Antrag wird von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet. Auf Antrag von Stadtverordneten Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, wird einvernehmlich festgelegt, den Antrag wegen Beratungsbedarfs für die nächste Ausschusssitzung erneut zur Beratung vorzumerken.

**Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.****8. Bewertung einer Ausweitung der Museumsnacht auf den Landkreis Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.278 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Wie bewertet der Magistrat die Meinungsäußerung im Umfeld der diesjährigen Museumsnacht, die Museumsnacht noch mehr auf den Landkreis auszuweiten und dadurch auch Terminüberschneidungen mit Veranstaltungen im Landkreis Kassel zu verhindern?

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.  
Oberbürgermeister Hilgen beantwortet diese und die weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder.

**Vorsitzender Völler erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen für erledigt.**

8 von 9

**9. Relevanz älterer Pläne zur Erweiterung des Naturkundemuseums**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.279 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Verfolgt der Magistrat noch den Plan, das Naturkundemuseum durch einen Anbau in Richtung Staatstheater zu erweitern und damit besonders Platz für die pädagogische Arbeit zu schaffen?
2. Wenn ja, welche Zeitplanung verfolgt der Magistrat?
3. Wenn ja, mit welchen Kosten rechnet der Magistrat?

Die Anfrage wird von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet und von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.**

**10. Vermietungserlöse durch die documenta gGmbH**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.281 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Erlöse durch Vermietungen erwartet der Magistrat durch die documenta gGmbH in Kultureinrichtungen der Stadt Kassel?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion.

**Vorsitzender Völler erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen für erledigt.**

**11. Hugenottenhaus als Ort der jungen Kunstszene**

9 von 9

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.18.289 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wurde bei den Gesprächen mit dem zypriotischen Investor Grand City Properties (GCP) über das Henschelgelände auch über andere Liegenschaften der GCP oder unter ihrem Dach agierender Gesellschaften wie die Grand City Hotel Group (GCH) in Kassel gesprochen, so z.B., über das Hugenottenhaus?
2. Gibt es Informationen darüber was die GCH mit der Liegenschaft plant?
3. Gibt es derzeit Kaufangebote an die GCH/GCP für das Hugenottenhaus bzw. bietet die GCH/GCP dieses aktiv an?
4. Wie ist der derzeitige bauliche Zustand des Gebäudes im Sinne des Denkmalschutzes zu beurteilen?
5. Wie beurteilt die Stadt die Möglichkeit das Hugenottenhaus zu einem Ort der jungen Kunstszene zu entwickeln? Gibt es Interessensbekundungen dafür aus der Szene?
6. Welche Nutzungsmöglichkeiten sieht die Stadt Kassel für das Hugenottenhaus, evtl. inkl. des benachbarten städtischen Geländes?

Stadtverordnete Dr. Janusch, FDP-Fraktion, begründet die Anfrage.

Diese wird von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet. Herr Markus Braband, Fa. Eichholz Immobilien, macht ergänzende Erläuterungen.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18.15 Uhr

Harry Völler  
Vorsitzender

Jutta Butterweck  
Schriftführerin

**Vorlage Nr. 101.18.192**

25. Juli 2016  
1 von 1

**Finanzieller Schaden für die Stadt Kassel durch Trennung von den ursprünglichen  
Architekten des Stadtmuseums**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welcher direkte finanzielle Schaden ist der Stadt Kassel durch die Trennung von den ursprünglichen Architekten des Stadtmuseums entstanden?
2. Gab es juristische Auseinandersetzungen bzw. gibt es laufende Verfahren?
3. Welche Folgekosten entstanden der Stadt Kassel durch die Trennung von den Architekten und dem Neuengagement von neuen Architekten?
4. Wie hoch sind insgesamt die Mehrkosten für das Stadtmuseum im Vergleich zu den ursprünglich geplanten Kosten?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

# **FREIE WÄHLER + PIRATEN**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**Kassel** documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 2500  
Telefax 0561 787 2502  
fraktion@freiewaehler-und-piraten.de

Vorlage Nr. 101.18.207

9. August 2016  
1 von 1

## **Kulturhauptstadt Europas**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Entscheidung über die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas wird im Wege eines Vertreterbegehrens gemäß § 8b Abs. 1 Satz 2 HGO getroffen.

### **Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Dr. Bernd Hoppe

gez. Dr. Bernd Hoppe  
Fraktionsvorsitzender



Die Liberalen im Rathaus

Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3310  
Telefax 0561 787 3312  
info@fdp-fraktion-kassel.de  
www.FDP-Fraktion-Kassel.de

**Vorlage Nr. 101.18.274**

13. September 2016  
1 von 1

## **Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche in alle städtischen Museen**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Kindern und Jugendlichen der Stadt Kassel bis einschließlich zum vierzehnten Lebensjahr freien Eintritt in alle städtischen Museen (GRIMMWELT Kassel gGmbH, Naturkundemuseum, Stadtmuseum) zu ermöglichen.

Als alleiniger Eigentümer der GRIMMWELT Kassel gGmbH wird die Stadt Kassel als Gesellschafter aufgefordert dies im Sinne der jungen Kasseler Bürger umzusetzen.

Die Legitimation für den freien Zugang zu den städtischen Museen erfolgt über den Schülerschein der Kinder und Jugendlichen oder ein anderes Dokument mit dem Nachweis des Wohnortes (Stadt Kassel) und der Altersangabe.

### **Begründung:**

Gerade im Hinblick auf die sozialen Unterschiede der Kinder und Jugendlichen innerhalb unserer Stadt, sollte die Stadt Kassel eine Vorbildrolle in der kulturellen und wissenschaftlichen Bildung übernehmen.

Berichtersteller:                      Stadtverordneter Andreas Ernst

gez. Matthias Nölke  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.275**

15. September 2016  
1 von 1

## **Vorstellung des Konzeptes der documenta 14 im Kulturausschuss**

### **Antrag**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Konzept der documenta 14 zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Kulturausschuss vorzustellen und dafür möglichst den künstlerischen Leiter zu gewinnen.

#### **Begründung:**

Träger der documenta ist die documenta GmbH, gleichzeitig ist es positiv, wenn der von der GmbH bestellte künstlerische Leiter vor der Eröffnung auch einmal den Kulturausschuss kennen lernt und in seiner Multiplikatorenfunktion wahrnimmt und seine Beratungsmöglichkeiten nutzt.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.276**

15. September 2016  
1 von 1

**Vorstellung städtisches Begleit- und Rahmenprogramm zur documenta 14  
im Kulturausschuss**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zum frühestmöglichen Zeitpunkt über das städtische Rahmenprogramm im documenta-Sommer im Kulturausschuss zu berichten. Inhalt sollen das Grundkonzept und ihre Zielsetzung, die Inhalte und die Vermarktung sein.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender



**Vorlage Nr. 101.18.277**

15. September 2016  
1 von 2

## **Neukonzeptionierung des Stadtfestes unter Einbeziehung kultureller Träger**

### **Antrag**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Neukonzipierung des Kasseler Stadtfestes mehr kulturelle Initiativen und Einrichtungen einzubeziehen. Ziel soll sein, dass die Kasseler Bürgerschaft konzeptionell im Programmangebot und der praktischen Durchführung noch mehr als Fest der ganzen Stadt erleben kann. In diesem Sinne soll die durch die documenta entstehende Pause des Stadtfestes seitens der Kassel Marketing GmbH genutzt und auch bei den weiteren Durchführungen beachtet werden. Kooperationspartner können kulturelle Träger in der Innenstadt (Fridericianum, Naturkundemuseum, Elisabethkirche, Martinskirche, Staatstheater, DOCK4, Karlskirche, Musikakademie...) oder anderer Träger auf Bühnen und in Räumen des Stadtfestes sein. Ziel muss sein, dass sich die Stadt in ihrer Vielfalt gemeinsam präsentiert und feiert. Insgesamt soll die Unverwechselbarkeit und Originalität des Festes gestärkt werden. Dem Ausschuss für Kultur wird das Konzept des Festes im Verlauf des Jahres 2017 vorgestellt.

#### **Begründung:**

Die Fest- und Feierkultur hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Immer mehr Feste und Festivals kamen hinzu. Damit werden die Alleinstellungsmerkmale allerdings oft auch geringer, was sich u.a. in der Austauschbarkeit und Beliebigkeit von Bewirtungsangeboten, Getränkemarken und der Form der Bühnengebote widerspiegelt. Eine positive Entwicklung wurde beim Kasseler Stadtfest mit der vom Hessentag übernommenen „Jungen Kunst Bühne“ ermöglicht, die regionalen jungen Künstlerinnen und Künstlern auf einer eigenen Bühne vor der documenta-Halle eine Chance gab. Auch die Einbeziehung der täglichen Orgelkonzerte während des Stadtfestes in der Elisabethkirche am Friedrichsplatz setzte Signale für ungewöhnliche Kooperationen und eine Ausweitung der musikalischen Farben

und Zielgruppen. In dieser Weise kann das Kasseler Stadtfest an Profil gewinnen,  
wenn noch weitere Zielgruppen einbezogen werden.

2 von 2

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.278**

15. September 2016  
1 von 1

**Bewertung einer Ausweitung der Museumsnacht auf den Landkreis Kassel**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

Wie bewertet der Magistrat die Meinungsäußerung im Umfeld der diesjährigen Museumsnacht, die Museumsnacht noch mehr auf den Landkreis auszuweiten und dadurch auch Terminüberschneidungen mit Veranstaltungen im Landkreis Kassel zu verhindern?

Fragesteller/-in:      Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.279**

15. September 2016  
1 von 1

## **Relevanz älterer Pläne zur Erweiterung des Naturkundemuseums**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

1. Verfolgt der Magistrat noch den Plan, das Naturkundemuseum durch einen Anbau in Richtung Staatstheater zu erweitern und damit besonders Platz für die pädagogische Arbeit zu schaffen?
2. Wenn ja, welche Zeitplanung verfolgt der Magistrat?
3. Wenn ja, mit welchen Kosten rechnet der Magistrat?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.281**

15. September 2016  
1 von 1

**Vermietungserlöse durch die documenta gGmbH**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Erlöse durch Vermietungen erwartet der Magistrat durch die documenta gGmbH in Kultureinrichtungen der Stadt Kassel?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender



**Vorlage Nr. 101.18.289**

21. September 2016  
1 von 1

## **Hugenottenhaus als Ort der jungen Kunstszene**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wurde bei den Gesprächen mit dem zypriotischen Investor Grand City Properties (GCP) über das Henschelgelände auch über andere Liegenschaften der GCP oder unter ihrem Dach agierender Gesellschaften wie die Grand City Hotel Group (GCH) in Kassel gesprochen, so z.B. über das Hugenottenhaus?
2. Gibt es Informationen darüber was die GCH mit der Liegenschaft plant?
3. Gibt es derzeit Kaufangebote an die GCH/GCP für das Hugenottenhaus bzw. bietet die GCH/GCP dieses aktiv an?
4. Wie ist der derzeitige bauliche Zustand des Gebäudes im Sinne des Denkmalschutzes zu beurteilen?
5. Wie beurteilt die Stadt die Möglichkeit das Hugenottenhaus zu einem Ort der jungen Kunstszene zu entwickeln? Gibt es Interessensbekundungen dafür aus der Szene?
6. Welche Nutzungsmöglichkeiten sieht die Stadt Kassel für das Hugenottenhaus, evtl. inkl. des benachbarten städtischen Geländes?

Fragesteller/-in:

Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch

gez. Matthias Nölke  
Fraktionsvorsitzender